



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 7 - V - 5 1 - 0 0 3 2
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VII

Mittagessen an Schulen, Entfristung der Stelle Qualitätsmanagement Mittagessen

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Mittagessen an Schulen Nr. 0313 vom 01.10.2015

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input checked="" type="radio"/>	→ s. unten <input type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Manjura

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

 Imholz
 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Mit dem stetigen Ausbau der Grundschulkinderbetreuung und der ganztägig arbeitenden Schulen in Wiesbaden steigen kontinuierlich die Essenszahlen an den Schulen. Die organisatorische Zuordnung des Aufgabengebiets war auf unterschiedliche Abteilungen innerhalb des Schulamtes verteilt. Diese Aufgaben wurden 2016 in der Abteilung 4005 (heute 5109) Grundschulkinderbetreuung und Ganztägige Angebote zusammen geführt. Diese Aufgaben sollen dauerhaft personell abgesichert werden.

C Beschlussvorschlag:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

1. mit Beschluss Nr. 0313 der StVV vom 01.10.2015 der Neuordnung der Zuständigkeiten im Bereich Mittagessen an Schulen zugestimmt wurde.
2. in diesem Zusammenhang zum Stellenplan 2016/2017 eine Planstelle für einen/eine Sachbearbeiter/-in im Stellenwert A 11 bzw. BAT IVa, Fg. 1a (E 10 TVöD) neu geschaffen wurde. Die Besetzung der Stelle ist zunächst bis 31.12.2017 befristet.
3. die finanziellen Mittel im Rahmen des Budgets bei Dezernat VII/Amt 51/Abteilung 5109 zur Verfügung stehen und auch im Orientierungsrahmen für den Haushaltsplan 2018/2019 enthalten sind.

Es wird beschlossen, dass

4. zur kontinuierlichen Aufgabenerledigung die Stelle 4184 Qualitätsmanagement Mittagessen in der Abteilung 5109, Grundschulkinderbetreuung und Ganztägige Angebote, entfristet wird.

D Begründung:

Ein wesentlicher Baustein der Ganztagsangebote und des Paktes für den Nachmittag, aber auch in der Grundschulkinderbetreuung durch Schulfördervereine, Freie Träger und Betreuende Grundschulen ist ein warmes, ausgewogenes Mittagessen. Nach der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz ist das Pausen- und Mittagessenskonzept, das durch die Kommunen sicherzustellen ist, von grundsätzlicher Bedeutung.

Die Zusammenführung und damit Konzentration der verschiedenen Tätigkeiten rund um das Mittagessen in einer Abteilung und an einer Stelle haben sich bewährt. Die enge inhaltliche Verzahnung, kurze Wege, unmittelbare Reaktionsmöglichkeiten und eine kompetente Ansprechpartnerin führen zu einer hohen Effektivität. Nicht alle Verbesserungen lassen sich monetär bewerten. Im Folgenden sind wesentliche Bestandteile und Inhalte, die sich aus der Arbeit der letzten beiden Jahre ergeben, exemplarisch dargestellt:

- Zentrale Ansprechpartnerin für alle Anliegen zum Thema Mittagessen, Küchen und Mensen für Schulen, Träger, Fördervereine und Caterer.
- Beleben des Wettbewerbes durch Marktbeobachtung und Kontaktaufnahme zu neuen Caterern. Optimieren und standardisieren der vertraglichen Grundlagen (Catererverträge).
- Entwickeln von Standards und Erstellung eines Leitfadens für die unterschiedlichen

Zubereitungsverfahren, primär Cook & Chill; Raumbedarfe, -größen, Ausstattung, Küchen- und Mensaeinrichtung, Personalbedarf. Diese Definition und Vorgabe der Standards dient als Grundlage für Erweiterung, Umbau, Sanierung oder auch Neubau von Küchen und Mensen.

- Vereinheitlichen von Ausstattungen und Einrichtungen von Küchen und Mensen verbunden mit der Entwicklung eines Ausstattungskatasters zur Erhöhung der Flexibilität und Wirtschaftlichkeit.

Weiterer wichtiger Bestandteil der Stelle ist die Zusammenarbeit mit dem 2008 gegründeten Projekt „Besser essen, besser lernen, besser drauf“. Ziele, die in dem Projekt verfolgt werden sind hauptsächlich die Anpassung der bestehenden Mittagsverpflegung an die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Hierbei werden die Schulen und Caterer langfristig für eine gesunde Ernährungsbildung sensibilisiert. Regelmäßige Mensakreise und Veranstaltungen (z. B. Tag der Schulverpflegung) tragen dazu bei, dass das Thema gesunde Ernährung mehr und mehr an Nachhaltigkeit gewinnt.

Ausblick

Das anstehende Ausbauprogramm in der Grundschulkinderbetreuung und der Ausbau der Ganztagsangebote/des Paktes für den Nachmittag bis 2021 um zusätzliche ca. 2.750 Plätze macht auch künftig ein effektives Qualitätsmanagement Mittagessen unerlässlich. Unter anderem stehen die folgenden Teilprojekte an:

- Weiterentwicklung und Optimierung der Prozesse in der Abrechnung, Einsatz von Abrechnungssystemen.
- Optimierung des Personaleinsatzes der städtischen Küchenkräfte, perspektivisch nur noch Einsatz von Küchenkräften der Caterer.
- Ggf. Abschluss von Rahmenverträgen für Mensamöbel, Geschirr usw.
- Ausbau der Catererlandschaft und stetige Qualitätssteigerung der Mittagessverpflegung an Schulen.

Hier liegen noch Potentiale sowohl in der Wirtschaftlichkeit als auch in der Effektivitätssteigerung von Abläufen, Prozessen, Schnittstellen.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 31. August 2017

5109

Klump (22 12/kl)

51.4 dezentrale
Steuerungsunterstützung
(42 61/bu)

Manjura
Stadtrat